
FREUNDESKREIS BOTANISCHER GARTEN AACHEN e.V.

Verein zur Förderung eines BIOlogischen Zentrums AACHen für Ökologie und Umweltkommunikation



Freundeskreis Botanischer Garten, Gut Melaten, Schneebergweg30, 52074 Aachen

SEPA-Bankverbindung des Freundeskreises Botanischer Garten Aachen
IBAN DE84 3905 0000 0005 0526 75 BIC AACSD33
Kontakt: mobil: 0171-2709258
Rundbrief Nr. 3/2022

«Anrede»
«Vorname» «Nachname»
«Firma»
«Strasse»
«Land» «PLZ» «Ort»

Aachen, 07. September 2022

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen, Freunde und Förderer des BIOlogischen Zentrums AACHen,

der Freundeskreis ist im Wandel, daran hat sich nichts geändert. Wir arbeiten kontinuierlich in Arbeitsgruppen an Themen, die in der Klausur, die fortgesetzt wird, so formuliert wurden:

1. Planung u. Durchführung von Angeboten / 2. Öffentlichkeitsarbeit / 3. Koordination Fundraising u. Kooperationen

Jederzeit können interessierte Mitglieder, die Zeit und Lust zur Mitarbeit haben, sich beim Vorsitzenden und Geschäftsführer (mobil 0171-2709258 oder email: info@biozac.de / kajo.strank@t-online.de) melden.

Veranstaltungstermine

Am Sonntag, den **25. September 2022 um 10.50 Uhr**, organisieren wir eine

Führung über den Ehrenfriedhof mit Besichtigung des Bismarckturms in Aachen

Dipl.-Ing. Detlef Sambale leitet die Führung und referiert über die Entstehung und Geschichte der Gedenkstätte von 5.083 Opfer aus 16 Nationen von Krieg- und Gewaltherrschaft. Ein Teil des Ehrenfriedhofs wurde 1914 für die Gefallenen des 1. Weltkriegs angelegt, Erweiterungen fanden bis 1917 statt. Ab 1. November 1939 erfolgte die Ausweitung für die Opfer des 2. Weltkriegs. Eine Besichtigung und Besteigung des Bismarckturms schließen sich an.

Der Spaziergang hat eine Länge von ca. 2 km und dauert etwa 2 Stunden. Der Weg ist einfach und es entstehen keine Kosten (um eine Spende wird gebeten) außer den eigenen Fahrtkosten.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und der Treffpunkt ist der Parkplatz Waldfriedhof an der Monschauer Straße an dem Fußgängertor neben der Trauerhalle.

Anfahrt: ÖPNV: Mit der Linie 11 ab Aachen Bushof 10.15 Uhr. Waldfriedhof Aachen an 10.32 Uhr. Mit der Linie 51 ab Aachen Bushof 10.30 Uhr. Waldfriedhof Aachen an 10.47 Uhr.

PKW: Parkplatz Waldfriedhof

Sonstiges: Nach der Tour besteht unter Beachtung der dann geltenden Corona-Regeln Gelegenheit zur Einkehr in der Gaststätte -Am Bismarckturm-.

Notfalltelefon: +4915901718531

Wir gehen davon aus, dass wir auch in diesem Herbst **Unterweisungen im Schnitt von Obstbäumen** durchführen können. Wie sich die Coronalage zu diesem Zeitpunkt darstellen wird, ist nicht vorauszusagen. Da die Veranstaltungen aber im Freien stattfinden, dürfte es kein Problem sein, in der Obstwiese genügend Abstand zu halten. Gegebenenfalls müssen die Teilnehmer vorsorglich eine Mund-Nase-Maske tragen. Bleibt noch das Wetter, das ja ebenfalls nicht vorauszusehen ist, denn es macht wenig bzw. keinen Sinn, Bäume bei Dauerregen, Frost, Eis oder Schneefall zu schneiden. Wenn aber das Wetter mitspielt, werden wir in der Obstwiese im Rabental an Gut Melaten am

**05. November 2022 ab 10.00 Uhr und am
19. November 2022 ab 10.00 Uhr**

in der Praxis Spalierobst, jüngere und ältere Obstbäume schneiden. Neben Erklärungen zum allgemeinen Wuchsverhalten haben wir im Gelände Bäume unterschiedlichen Alters zur Verfügung, an denen wir die wichtigsten Regeln zum Schnitt praktisch demonstrieren werden. Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen.

Hier noch die Termine zur schnelleren Orientierung im Überblick für den AK Umwelt, die Arbeiten im Karls- und Bauerngarten und die Führungen im Karlsgarten

TERMINE AK UMWELT IM JAHR 2022:

22.09. / 20.10. / 17.11.

Die Sitzungen des AK um 18.00 Uhr werden per Videokonferenz oder, je nach Coronalage, im Pumpenhaus am Rabentalweg durchgeführt.

TERMINE FÜR DIE ARBEITEN IM KARLS- UND BAUERNGARTEN IM JAHR 2022:

17.09. / 01.10. / 15.10. / 29.10.

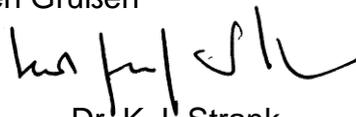
Die Termine beginnen gegen 10.00 Uhr und enden je nach Arbeitsanfall und Wetter zwischen 13.30 und 14.00 Uhr.

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich:

Silke Bastian, Aachen

Hannelore Bauer, Aachen

Wir verbleiben mit den besten Grüßen



Dr. K.J. Strank
Vorsitzender u. Geschäftsführer



Karl Schultheis
Stv. Vorsitzender

Kurzberichte

Gartenreise Mitteldeutschland vom 02. bis 10. Juli 2022 (Dr. Karl Josef Strank)

Erste Station der Reise war der barocke Residenzgarten Weilburg an der Lahn. Hier die untere Orangerie.



Der Schlosspark in Bad Homburg ist heute im Stil eines englischen Landschaftsgartens gestaltet. Bemerkenswert sind große Zedern vor dem Königsflügel, die aus den Royal Botanic Gardens in Kew stammen.

Kloster Seligenstadt wurde von Einhard, Biograph Karls des Großen, um 840 erbaut. Vorbild ist der St. Galler Klosterplan.

In der Rhön fahren wir über die Hochfläche der Langen Rhön und hatten eine Führung durch das Schwarze Moor.



Anschließend besuchten wir noch Schloss Altenstein, die Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Meiningen. Das Schloss im englischen Stil umgibt ein Landschaftsgarten, der unverkennbar die Handschrift Hermanns, des Fürsten von Pückler-Muskau, trägt.



In Erfurt stand der egapark auf dem Programm. Im Bild moderne und ungewöhnliche Staudenkombinationen im Piet-Oudolf-Beet; er gilt unter Kennern als innovativer und moderner Gartengestalter. Leopold III. Friedrich Franz, Fürst und Herzog von Anhalt-Dessau schuf das Gartenreich von Wörlitz. Wir besuchten in Dessau-Roßlau die Parkanlagen Luisium und Georgium.



Den Park von Schloss Dieskau betreut heute ein Verein. Das im Renaissance-Stil erbaute Schloss verfällt und wartet dringend auf eine fachkundige Restaurierung.



In Halle hatten wir eine Führung im Botanischen Garten, der 1698 als erster Hortus medicus in Preußen eingerichtet wurde.



Das Hundertwasserhaus, „Grüne Zitadelle“, in Magdeburg fand große Bewunderung, das letzte von Friedensreich Hundertwasser vor seinem Tod 2000 entworfene Haus. Der Kloster-Berge-Garten, ältester Volksgarten (Peter Joseph Lenné 1825), und das Barockschloss Hundisburg, besuchten wir eben-



falls. Mit der Dampflok auf den Brocken zum Brockengarten.

1990 genau 100 Jahre nach Gründung wurde er wieder in Stand gesetzt. Kultiviert werden alpine Pflanzen aus der ganzen Welt. Im Brockengarten entstand spontan ein Bastard von *Gentiana lutea* x *pannonica*.



Die Reisegruppe vor dem Barbarossa-Denkmal der Goslarer Pfalz.



Vennwanderung am 06. Juni 2022 (Joachim Schmitz)



Der Weg führte von Konzen zunächst zum Imgenbroicher Venn, das schon ziemlich degradiert ist. Nach dem Pilgerweg weitete sich der Blick über das Allgemeine Venn. Die zahlreichen Moorschlenken mit Wollgras und die Moorheiden mit den typischen Beerensträuchern konnten allerdings nicht näher besichtigt werden, da das D-Zone ist, also nicht betreten werden darf.



Schließlich war das Brackvenn erreicht. Hier konnte man endlich auf einem der berühmt-berüchtigten Holzstege mitten

durch das Venn gehen. Eigentliches Hochmoor findet man kaum, aber reichlich Degradationsstadien mit seggenreichen Flachmooren. An den nassesten Stellen gibt es auch Arten der Zwischenmoore. Das überaus seltene Sumpfbloodauge (*Potentilla palustris*) wurde wohl aufgrund des ziemlich kalten Frühjahrs im Venn nur mit Blütenknospen angetroffen.



Typisch für das Venn sind die zahlreichen Sauergräser, von denen nur die Wollgräser durch ihre weißen Fruchtstände auffallen. Alle anderen Simsen und



Seggen blühen und fruchten unscheinbar. Stellvertretend ist links die Schnabel-Segge abgebildet (*Carex rostrata*), die an verlandenden Moorgewässern wächst.



Ebenso wie die Moorbirkenwälder, in denen er vorkommt, ist der Siebenstern (*Trientalis europaea*) ein boreales Florenelement, d.h. er stammt aus Nordosteuropa. Vermutlich ist er mit der Eiszeit so weit nach Westen gelangt. In Belgien ist er die Symbolblume des Naturschutzes (Siehe Bild ganz oben links).

Der Rückweg nach Konzen führte über Kaiser Karls Bettstatt. Die zwei Quarzitblöcke stammen aus dem Kambrium (Revin 4) und gehören zu den ältesten Gesteinen der Eifel.



Alpenexkursion im Sommer 2023 (Dr. Karl Josef Strank)

Im kommenden Jahr planen wir wieder eine Alpenexkursion durchzuführen. Nach den Corona geschuldeten Ausfällen in 2020 und 2021 sind wir ab 2022 wieder im Rhythmus und überlegen, eine Alpenexkursion in der ersten Juliwoche des kommenden Jahres anzugehen. Wir haben zurzeit zwei Ziele im Blick. Auf der Alpennordseite sind das Ammergebirge, die Region zwischen Füssen und Garmisch-Partenkirchen und auf der Südseite die Seiser Alm, das Hochplateau oberhalb des Grödnertals in Südtirol in der Wahl. Beide Gebiete eignen sich hervorragend zum Wandern und sind vom Charakter nicht hochalpin, sondern vergleichsweise „sanft und hügelig“. „Richtige“ Gipfel sind aber mit Kreuzspitze, Zugspitze, Schlern und Rosengarten in greifbarer Nähe. Wettersicherer ist vielleicht die Seiser Alm.

Floristisch bieten beide Ziele jeweils eigene alpine „Schmankerln“, so dass die Botanik nicht zu kurz kommt. Wir denken, dass im nächsten Rundbrief zur Alpenexkursion 2023 genauere Informationen bekanntgegeben werden können.

